

Notizen~ Runder Tisch Inklusion Gemeinsame Sitzung AG Barrierefreiheit und AG Teilhabe / Kultur

Notizen

Freitag, 5. Juni 2015

16 – 17:45 Uhr

GIB

Prinz-Albrecht-Ring 63, 30657 Hannover

Teilnehmer/innen: J. Blume (GIB), G. Bohl (MK), J. Brase (GIB), H. Grunenberg (Bezirksbürgermeister), K. Hedrich (Bzrat), W. Kohnen, K. Müller - Wrasmann (SoVD), C. Pendzialnek, T. Quanz (GIB), R. Tolksdorf, M. Brethauer, A. Kruszewski, E.-G. Neumann, K. Schrake, M. Raab (LHH)

Entschuldigt: J.-M. Emmelmann (Einkaufspark Klein-Buchholz), J. Behle, C. Steiner, A. Ketzmar, A. Rohn

Moderation und Notizen: K. Hedrich

- Begrüßung der Gäste und Teilnehmer_innen durch k. Hedrich
- Kurze Einführung in die Arbeit des R T Inklusion im Stadtbezirk Bothfeld – Vahrenheide und die Ergebnisse des Gespräches mit den Bothfelder Kaufleuten
- Bericht über Stand der Umsetzung des interfraktionellen Antrags im Bezirksrat (Drucks. Nr. 15-0814/2015) **Bordsteinabsenkungen im Stadtteil Bothfeld**
- Vorstellungsrunde

Von den Gastgeber_innen und Mitglieder der Wohngruppe der GIB wurde erneut auf die Problematik der **fehlenden Hochbahnsteige in Bothfeld** hingewiesen und nachgefragt, wann mit dem Bau zu rechnen sei.

H. Grunenberg stellte den aktuellen Stand dar: Hochbahnsteig Kurze Kamp Str. 2017, die übrigen bis 2020. Auf Nachfrage stellte er die Bemühungen des Bezirksrats dar und erläuterte die Gründe für die späte Umsetzung der Wünsche durch Region, Uestra ...

K. Müller-Wrasmann führte aus, dass der Sozialverband Deutschland eine Stellungnahme zum Nahverkehrsplan der Region abgeben wird und dabei die kritische Situation in Bothfeld herausgestellt werden soll. Er kritisierte, dass Hochbahnsteige nicht nach dem Bedarf durch Bewohner von Einrichtungen eingerichtet werden. An den Haltestellen in Bothfeld gibt es besonderen Bedarf nach Hochbahnsteigen wegen der zahlreichen Alteneinrichtungen, der GIB und Schulen.

Auch die GIB wird erneut den Bau von Hochbahnsteigen in Bothfeld fordern.

Es wurde auf **Probleme mit den grünen Bahnen** hingewiesen. Auch an den gekennzeichneten Türen kann man mit E-Rollis wegen des vorhandenen Höhenunterschieds nicht bzw. nur auf abenteuerliche Art und Weise einsteigen.

Das von der Uestra angebotene **Training für Rolli-Fahrer_innen** wurde begrüßt.

Es ist nicht genau bekannt, wie der angebotene **Begleitservice** anzufordern ist (24 Stunden vorher?).

Es wurde kritisiert, dass die **Zugfolge (grüne Bahnen oder Silberpfeile)** für die Fahrgäste nicht klar ist. Oft folgen mehrere grüne Bahnen aufeinander, so dass für Rolli-Fahrer_innen lange Wartezeiten entstehen. A. Kruszewski berichtete, dass er wiederholt nach dem Aussteigen mit dem Rollstuhl aus der U-Bahn feststellen musste, dass der benötigte **Fahrstuhl nicht einsatzfähig** war. Er musste dann wieder auf einen Silberpfeil warten, um weiter zu kommen. Er wünscht sich einen Hinweis auf vorhandene Defekte bereits in der Bahn.

Aufgrund der zahlreichen Fragen, schlug H. Grunenberg eine Anhörung der Uestra im September 2015 vor. Dazu sind natürlich auch die Bewohner_innen der GIB herzlich eingeladen. Auf der nächsten Sitzung der AG sollen weitere Fragen gesammelt werden.

K. Hedrich fragte nach **typischen Wegen** der Bewohner_innen der Wohngruppen der GIB. Möglicherweise kann erneut eine **Stadtteilbegehung als gemeinsame Aktion** in einer gemischten Gruppe mit dem Tageswohnbereich der GIB durchgeführt werden.

Von M. Brethauer wurde auf Schwierigkeiten bei der **Querung der Thornerstr.** (Sutelstr.) hingewiesen. Dies muss angeschaut werden.

Aus der AG wurde nachgefragt, wie es bzgl. der **Querung der Schienen** auf der Sutelst. mit Rolli sei. Mit Faltschienen gäbe es Probleme, war die Antwort. Auch dies muss überprüft werden.

M. Raab brachte in die AG die Idee ein, den **kleinen Supermarkt durch behinderte Menschen nach dem Vorbild / als CAP-Markt betreiben** zu lassen. (Info-Materialien dazu im Anhang). Diese Anregung wurde von allen positiv aufgenommen und soll weiter verfolgt werden. Auch die GIB hat Interesse (möglicherweise in Kooperation mit den Hannoverschen Werkstätten?).

Link: http://de.wikipedia.org/wiki/CAP_%28Markt%29

Für den kommenden **Bothfelder Herbstmarkt** (19.9.2015) wurde die GIB noch nicht angesprochen. Es wurde auf die Probleme der Barrieren und der Menschenfülle für die Bewohner_innen der Einrichtung der GIB hingewiesen, weswegen eine Teilnahme nicht einfach ist. Möglicherweise könnten Schwellen durch Plastikmatten beseitigt werden.

Es wurde angeregt, einen **inklusiven Stand auf einem Bothfelder Fest** zu stellen (Weihnachtsmarkt?). Problem: In der Vorweihnachtszeit sind die Hauptamtlichen der GIB ausgelastet.

Die Idee des inklusiven Standes soll weiter verfolgt werden.

Termin für das **nächste Treffen der AG**

Freitag, 4. September 2015

16 – 18 Uhr

Tagesfördergruppe GIB

Prinz – Albrecht – Ring 63 A

30657 Hannover

Mögliche TOP:

- Sammlung von aufgefallenen Barrieren im Stadtbezirk
- Vorbereitung der Anhörung der Uestra (geplant für Bezirksratssitzung am Mi., 23.9.2015)
- Inklusiver Stand auf Bothfelder Fest
- Planung der weiteren Arbeit der AG